9. Januar 2024, Bad Orb

Lions Club
Bad Orb – Gelnhausen

Dr. Gerrit Himmelsbach, ASP / Institut an der Universität Würzburg

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Backhaus Niedermittlau um 1950
Kratzekuche

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Spessart:

Größe:
ca. 2.400 km^2

Ca. 200.000
Einwohner

8.000 Jahre alte
Kulturlandschaft

Nutzung
Erholung
Ökosystem

Verwaltungsgrenzen

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessartbund

Institut an der Universität Würzburg

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessart Bund

Institut an der Universität Würzburg

Interdisziplinäre Erforschung der Kulturlandschaft Spessart

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessart Bund

Institut an der Universität Würzburg

Citizen Science im Ehrenamt

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessartbund

Institut an der Universität Würzburg

Kulturwegenetz 2024

123 Europäische Kulturwege in Spessart, Odenwald, Vogelsberg und Mainfranken

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessart Bund

Institut an der Universität Würzburg

ASP – Institut an der Universität Würzburg

Universität Würzburg – Lehrstuhl für fränkische Landesgeschichte

Spessartbund e.V. – 80 Vereine mit 10.000 Mitgliedern

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Auszeichnungen

TOURISMUS
Tegernseer Tourismus-Preis (2006)

KULTUR
Scharold-Preis des Bezirks Unterfranken (2008)

UMWELT
AGENDA 21-Preis der Stadt Aschaffenburg (2011)

UMWELT
Umweltpreis des Landkreises Aschaffenburg (2018)

ARCHÄOLOGIE
Bayerischer Archäologiepreis (2013)

DEUTSCHER DENKMALSCHUTZPREIS 2014

GESCHICHTE
Hessischer Archivpreis (2014)

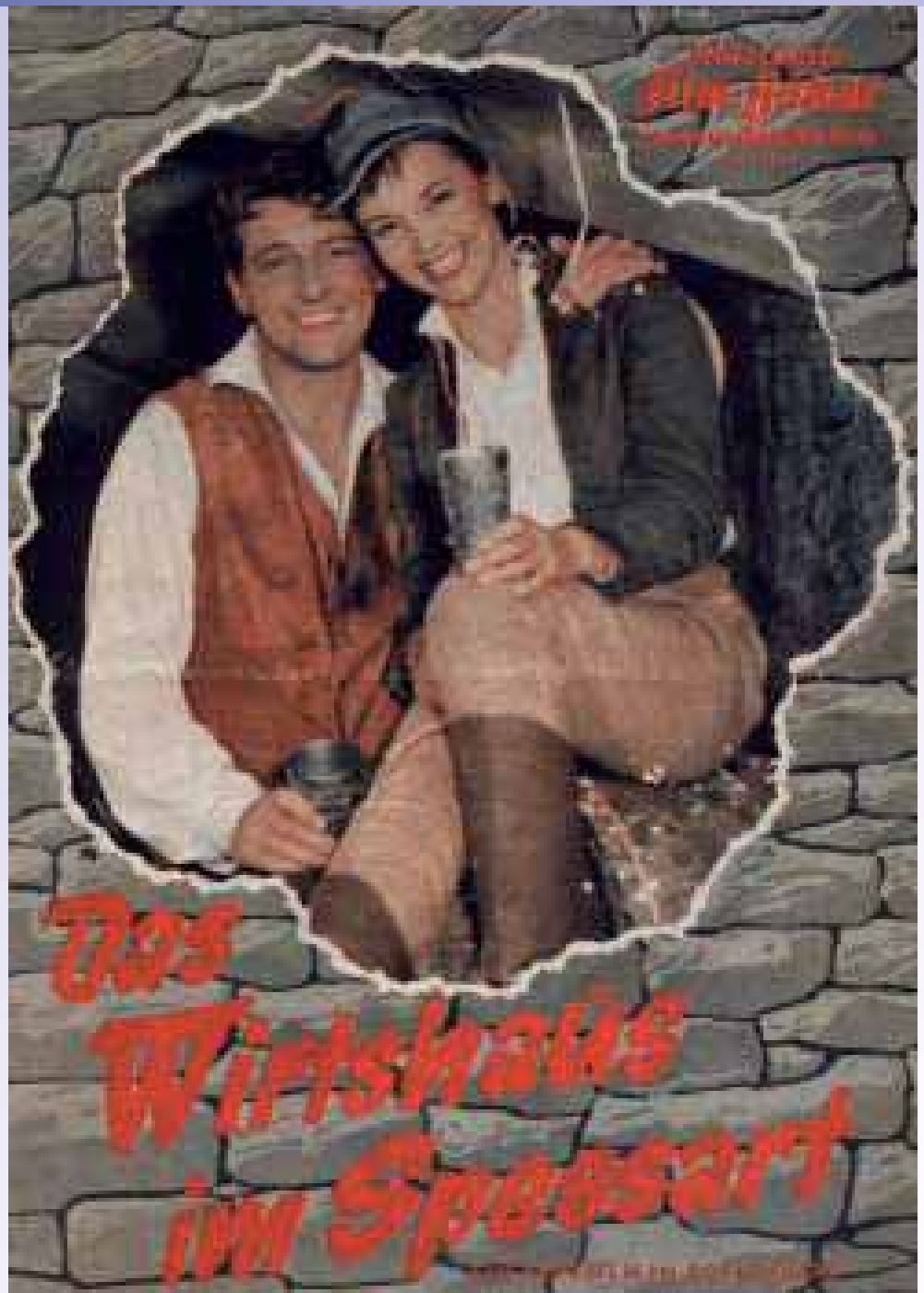
Der Film:

Wald …

Räuber …

Wirtshaus …

… das Frauenbild?



Rolle der Frau … im WALD

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … im WALD

Holzdiebstahl, 19. Jahrhundert

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im WALD

Laubstreu in Wiesen und Esselbach

Bezirk Unterfranken

Waldgras-Sammlerinnen, Weibersbrunn (um 1920)

Heidelbeerernte (um 1930)

Kulturfrauen, Flörsbachtal (um 1950)

Bezirk Unterfranken

Harzsammeln, Erster Weltkrieg (1914-18)

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau …
in der Landwirtschaft,
Zweiter Weltkrieg

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

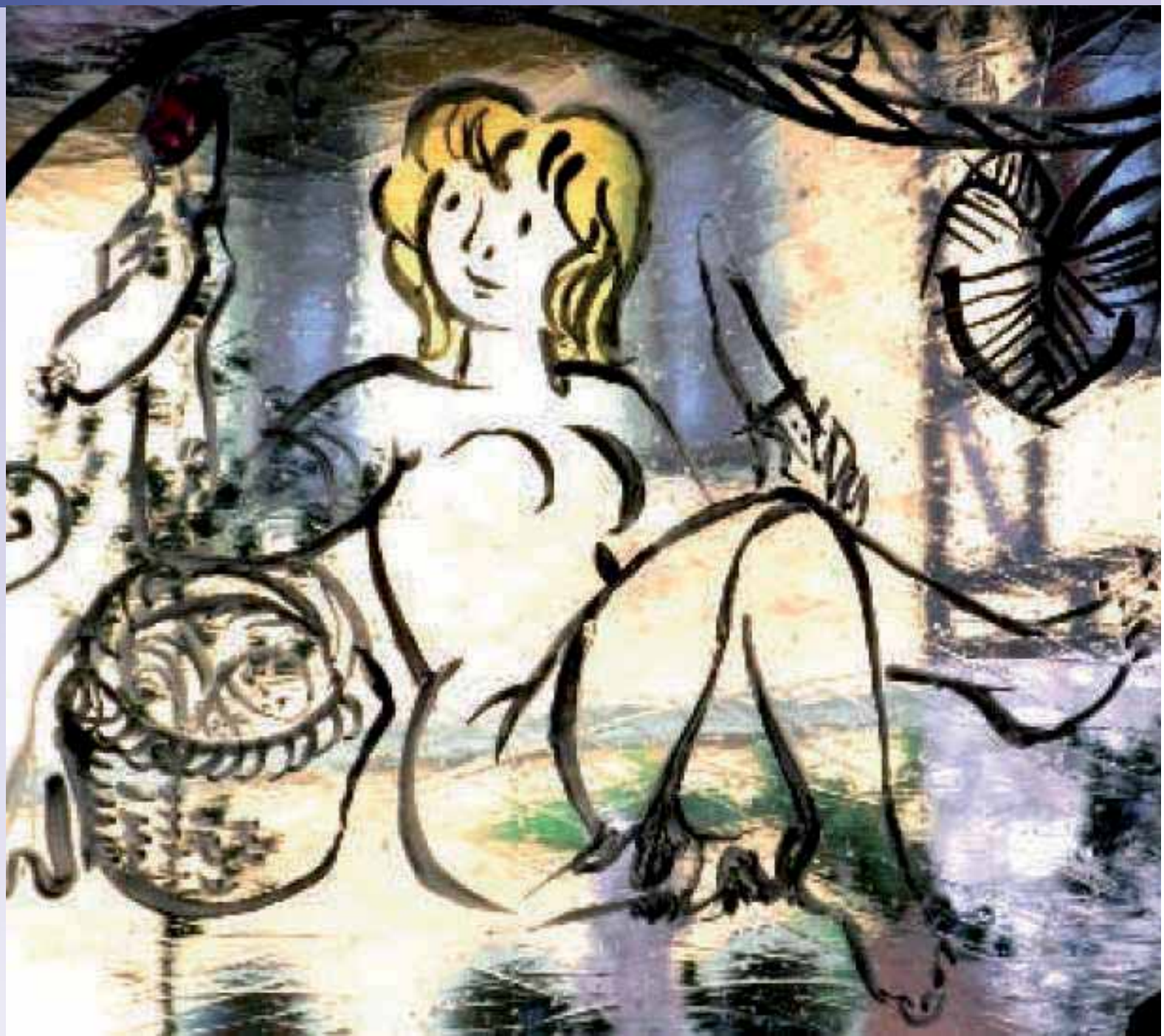
Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … im Weinbau

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … im Weinbau



Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im Weinbau

Rosemarie Schreck aus Klingenberg, Fränkische und deutsche Weinkönigin 1958

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im Haus

Mespelbrunn

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im Haus

„Bleuwöschel“ Neuhütten

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Rolle der
Frau …
im Haus
Am Brunnen in Zimmern

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im Haus
Esselbach (um 1930)

Flachsverarbeitung

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft
am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … im Haus

Heimbuchenthal um 1910

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … im Haus, Heigenbrücken, Bladdeköös (2002)

Bezirk Unterfranken

Die Eröffnungsfeier
des Blockhauses auf der Dürich

soll **Sonntag, den 11. Mai** bei günstiger Witterung stattfinden.

Von 5 Uhr morgens ab wird das Haus und die Restauration geöffnet sein, von Nachmittags 3 Uhr ab ist **Concert** des hiesigen **Orchestervereins.**

Ich werde mich bemühen, durch Auswahl guter

Speisen und Getränke

sowie durch aufmerksamste Bedienung die werthen Gäste zufrieden zu stellen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Das Blockhaus soll auch ferner jeden Sonntag von früh bis Abends, Mittwochs und Samstags von 3 Uhr Nachmittag, außerdem auf besonderen Wunsch jederzeit geöffnet sein.

Hochachtungsvoll

Wilh. Georges.

Die „Seele vom Blockhaus“, Wirtin Dora Georges (1935-2012)

Rolle der Frau … im Haus

… als Wirtin, Gelnhausen

Rolle der Frau … im Haus … als Wirtin, Oberbessenbach

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … in Gewerbe und Industrie

Geiselbach

Die Perlenhäkelei im Spessart.

Von G. S. Urff. — Hierzu 7 photographische Aufnahmen.

Seite 842.

vorwiegend Wintersachen, im Winter dagegen Sommersachen gearbeitet. — Der Vorteil, den diese Industrie dem Nordspessart bringt, ist offensichtlich. Viele Arbeitskräfte, die sonst völlig brachliegen würden, finden lohnende Beschäftigung. Und wenn der Verdienst auch oft recht schwer und nur kärglich ist, so bringt die Arbeit doch Geld ins Haus, und bei der der bäuerlichen

Die Unterrichtstunde.

Bezirk Unterfranken

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Rolle der Frau … in Gewerbe und Industrie

Zigarren-fertigung, Neuses

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … in Gewerbe und Industrie

Partenstein

Schuhfabrik

Schwerspatmühle

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … in Gewerbe und Industrie

Zellhausen

Käthe Paulus
Pionierin der Luftfahrt

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau im Märchen, Frau Holle

Frau Holle Steinbruch, Aschaffenburg

Frau-Holle-Stein, Bessenbach

Rolle der Frau im Märchen

Schneewittchenspiegel in Lohr

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau im Märchen - Schneewittchendenkmal in Lohr

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau im Märchen

Buchenmühle, Sulzbach/Main
Anton Gentil, Unternehmer

Bezirk Unterfranken

Rolle der Frau … in Literatur und Kunst

Künstlerin Maria Vill, „Der Raub der Sabinerinnen“ im Spessart / Odenwald

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. (ASP) im Spessart Bund

Institut an der Universität Würzburg

Frauen in der Kulturlandschaft am Beispiel Spessart

Kontakt:
Dr. Gerrit Himmelsbach, Archäologisches Spessart-Projekt im Spessartbund / Institut an der Universität Würzburg, Ludwigstraße 19, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021 584 03 43
E-Mail: himmelsbach@spessartprojekt.de

Bezirk Unterfranken

Geschichte von Orb: **Orber Ratsbüchlein von 1574**

Erstellung eines Regestes von Prof. Dr. Rainer Leng (Universität Stuttgart) im Auftrag des ASP mit Unterstützung des Bad Orber Geschichts- und Heimatvereins, Original im Staatsarchiv Würzburg

Das Ratsbuch ist ein Mixtum Compositum von Amtsträgerlisten und Eiden von 1574 bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts.

ABER:
Das Ratsbüchlein enthält eine Vielzahl älterer Texte unterschiedlicher Inhalte, z.B.

- Zinsverzeichnisse zu den Soden
- Urkundenabschriften.

UND:
Erhebliche Teile des Büchleins stammen bereits aus der Zeit um die Mitte des 15. Jahrhunderts:

Die älteste Datierung innerhalb von Texten stammt aus dem Jahr 1311. Hier geht es um eine Privilegienbestätigung von 1311, gefolgt von einer Präsentation des Jahres 1403

Geschichte von Orb: **Orber Ratsbüchlein von 1574**

- Zahlreiche weitere ältere Texte wurden einige Jahrzehnte später abschriftlich in das Ratsbuch eingetragen.

- Dies gilt ebenso für zahlreiche **Urkundenabschriften**, insbesondere im Zusammenhang mit der Benefizienpräsentation in der Pfarrkirche. Hier dürften aktuelle Auseinandersetzungen dazu geführt haben, dass aus älteren Ratsaufzeichnungen oder Urkundensammlungen einschlägige Fälle herausgesucht und hier abschriftlich eingetragen wurden.

- Eintragungen zu den Soden: Es handelt sich nicht um ein aktuell geführtes Ratsprotokoll im engeren Sinne, sondern um selektive Nachträge im Sinne eines leicht zu handhabenden Kopialbuchs, das möglicherweise im Zusammenhang mit aktuellen Auseinandersetzungen und Ratsbeschlüssen (etwa Streit um **Salzverkauf, Holznutzung, Löhne**) auch ältere Ratsentscheidungen aufnahm, um einen Überblick über neue Regelungen und altes Herkommen zu gewährleisten.

Geschichte von Orb: **Orber Ratsbüchlein von 1574**

FAZIT:
Das Orber Ratsbüchlein ist ein zentraler Baustein der mittelalterlichen Geschichte von (Bad) Orb. Seine Erforschung bringt grundlegende Erkenntnisse u. a. zur Geschichte der Salzproduktion, - förderung und –vertrieb.

Die Auswertung und Veröffentlichung des Orber Ratsbüchleins kann unter wissenschaftlicher Leitung in Auftrag gegeben werden. Die Kosten dafür bewegen sich im mittleren fünfstelligen Bereich.

Das ASP ist bereit, ein solches Projekt ideell zu unterstützen und zu begleiten, wenn dafür eine Bereitschaft vorhanden ist.

Kontakt: Dr. Gerrit Himmelsbach, ASP / Institut an der Universität Würzburg, Geschäftsstelle Ludwigstraße 19, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021 584 03 43, E-Mail: himmelsbach@spessartprojekt.de